

# HG+

INTERESSENTENGEMEINSCHAFT HERRENGASSE

## WIEN 1 HERRENGASSE BEGEGNUNGSZONE

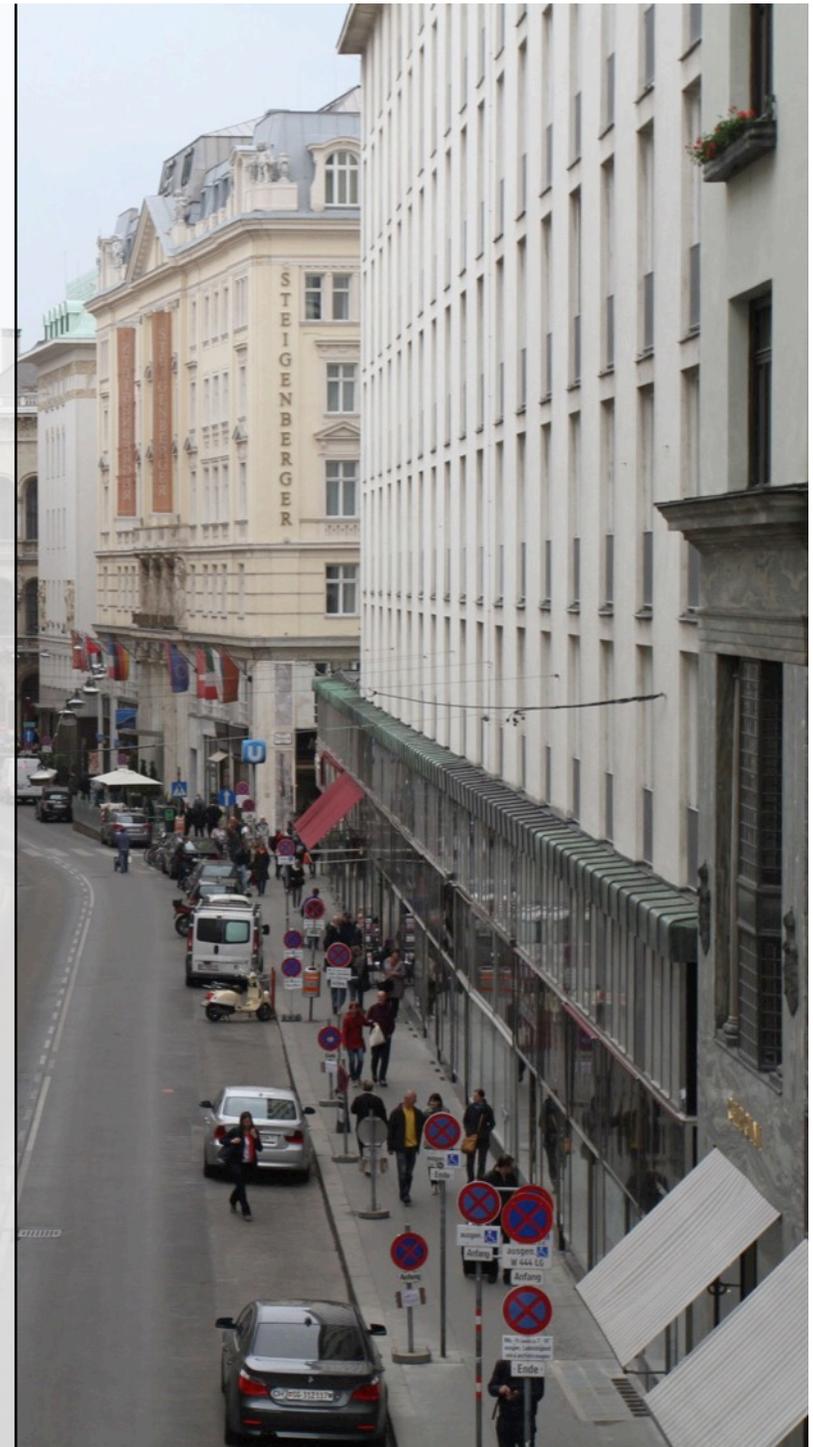
DAS KUNSTSTÜCK EINE STRASSE  
ZU BELEBEN INDEM MAN SIE  
BERUHINGT

Wien, am 18. Oktober 2017

ROYAL TOURS  
sightseeing  
souvenirs  
Salzburg | Prag | Budapest | Wien

freshii

KARITÄT



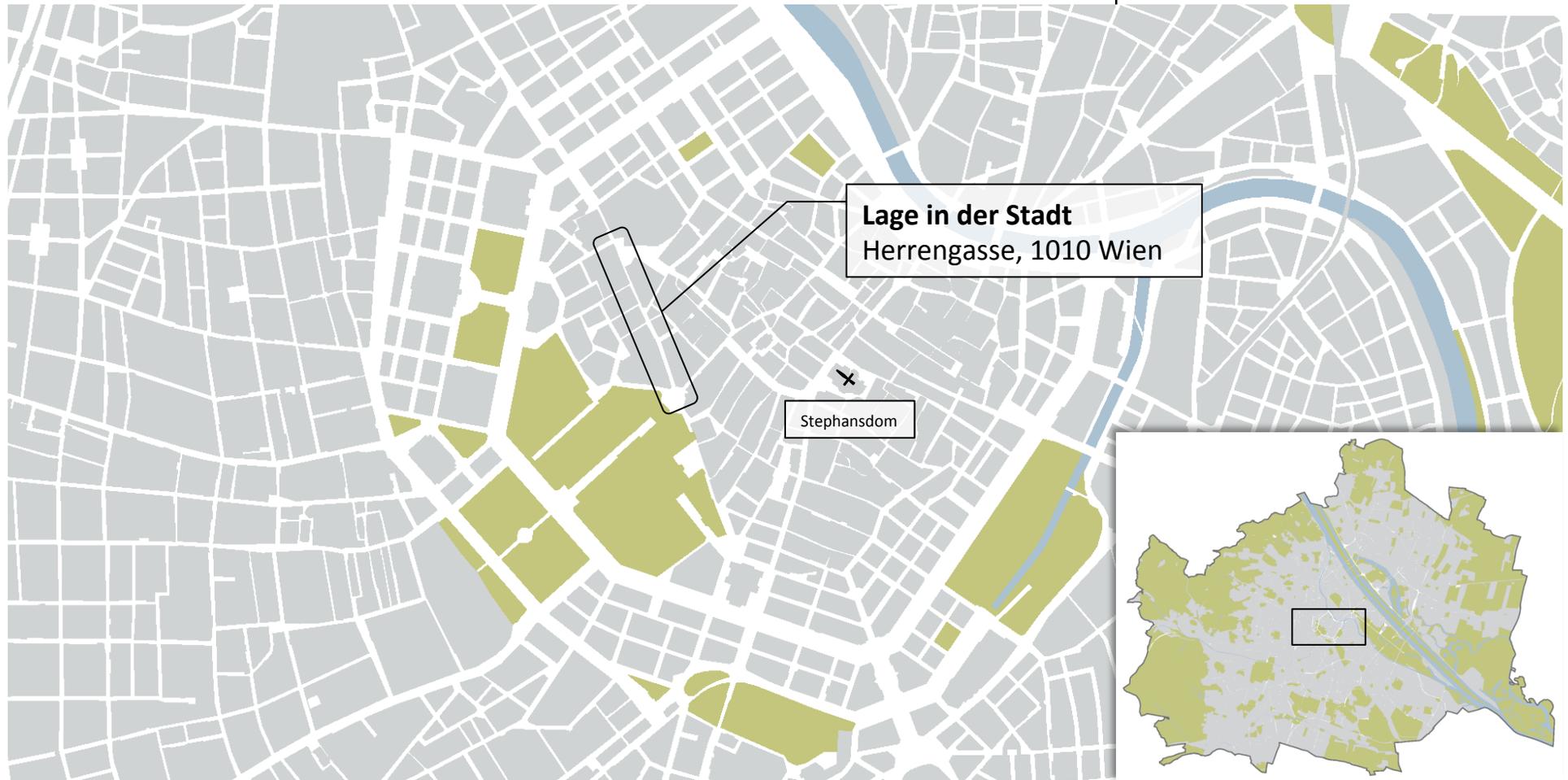


# HG+

INTERESSENTENGEMEINSCHAFT HERRENGASSE

- | Einleitung
- | Geschichte
- | Vor dem Umbau
- | Nach dem Umbau
- | Kunstprojekt
- | Zahlen
- | Projektbeteiligten

## Einleitung



Grundvoraussetzung für die Realisierung eines derartigen Projekts ist die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Liegenschaftseigentümern und Geldgebern sowie mit den genehmigenden und teilweise mit der Umsetzung betrauten öffentlichen Dienststellen.

Dies unter Einbringung von Konsulenten und Planern mit einer jahrzehntelangen Erfahrung in der Planung und Umsetzung solcher Projekte.

## Geschichte

- | **Römische Vorphase** der Herrengasse
- | Baugeschichte der Herrengasse erstreckt sich von 1538 bis 1932
- | Erstmalige Nennung als Herrengasse **1547**
- | **Palais aus allen Epochen** und am Beginn des 20. Jhdt. als erste moderne „Störung“ das **Loos-Haus**
- | 1931 das **erste Hochhaus Wiens** (Hochhaus Herrengasse) – damals Fortschritt und Skandal zugleich – ein Eingriff in die historischen Fassaden der Herrengasse
- | In der Zwischenkriegszeit probeweise ein **„Holzstöckelpflaster“** verlegt
- | 1991 **U3-Station** Herrengasse



# Geschichte

# HG+

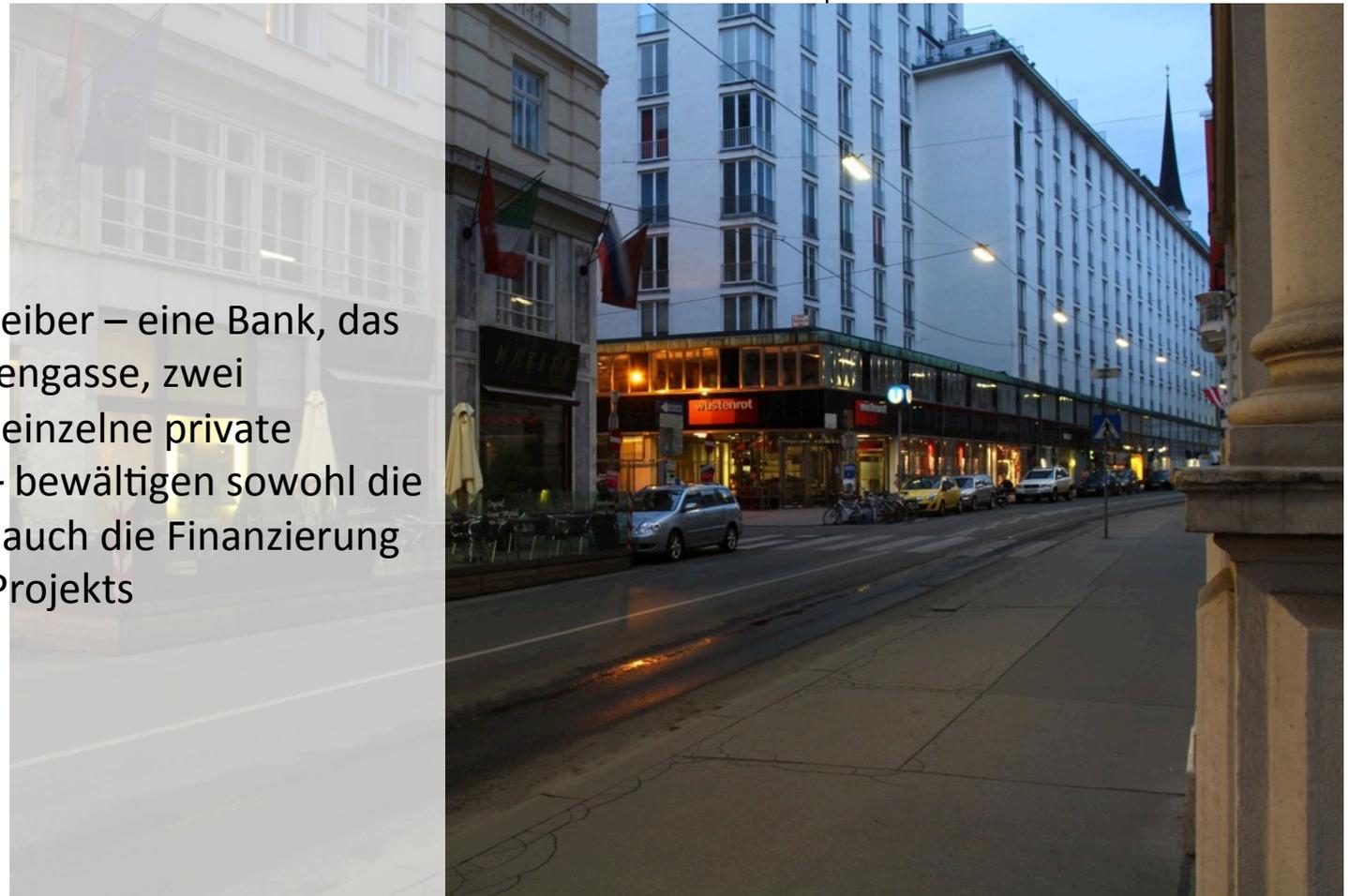
INTERESSENTENGEMEINSCHAFT HERRENGASSE



Herrengasse ohne Hochhaus um 1920

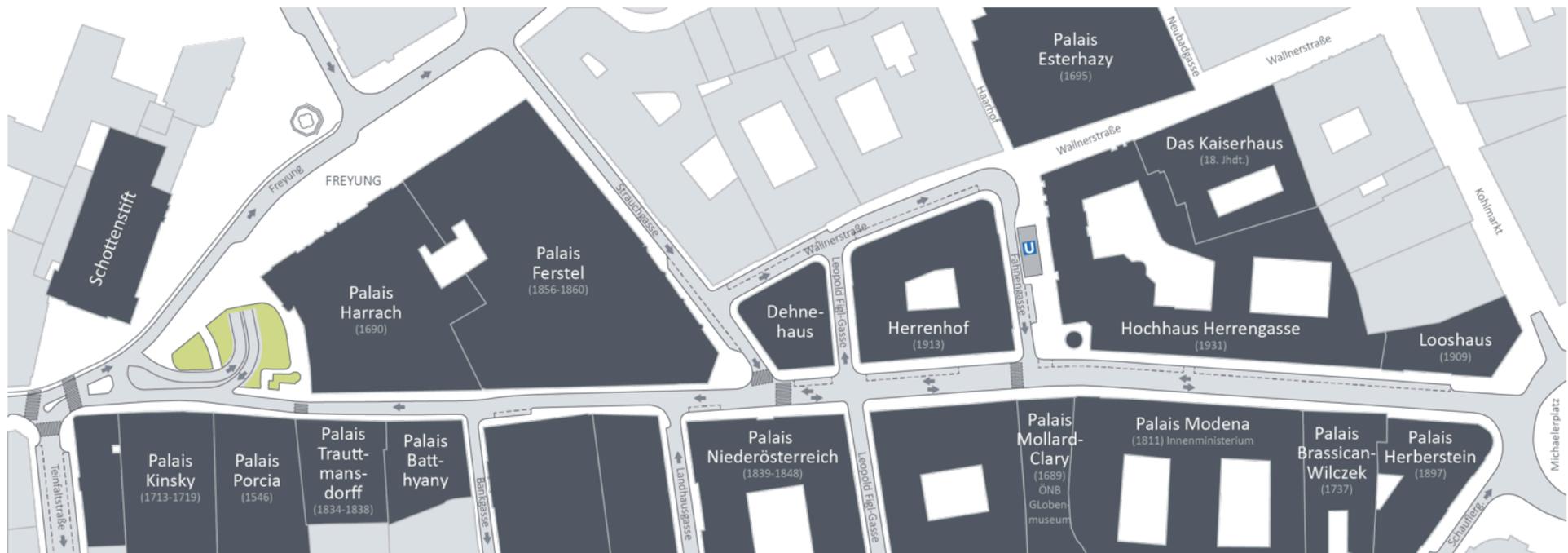
## Vor dem Umbau

- | Die Projektbetreiber – eine Bank, das Hochhaus Herrengasse, zwei Stiftungen und einzelne private Palaisbesitzer – bewältigen sowohl die Abwicklung als auch die Finanzierung des gesamten Projekts



## Vor dem Umbau

### | Tour de Palais, Hochhaus, Looshaus



## Nach dem Umbau

- | Ministerien, viele kleine Firmen in der Umgebung sowie die touristischen Achsen zu den Sehenswürdigkeiten der Innenstadt legen nahe, eine ebenso wienerische wie elegante Einkaufsstraße anzubieten – keine Kettenläden, keine Systemgastronomie. Individuelle Hotels, Kaffeehäuser, Geschäfte und Passagen tragen zum Gelingen dieses Vorhabens bei



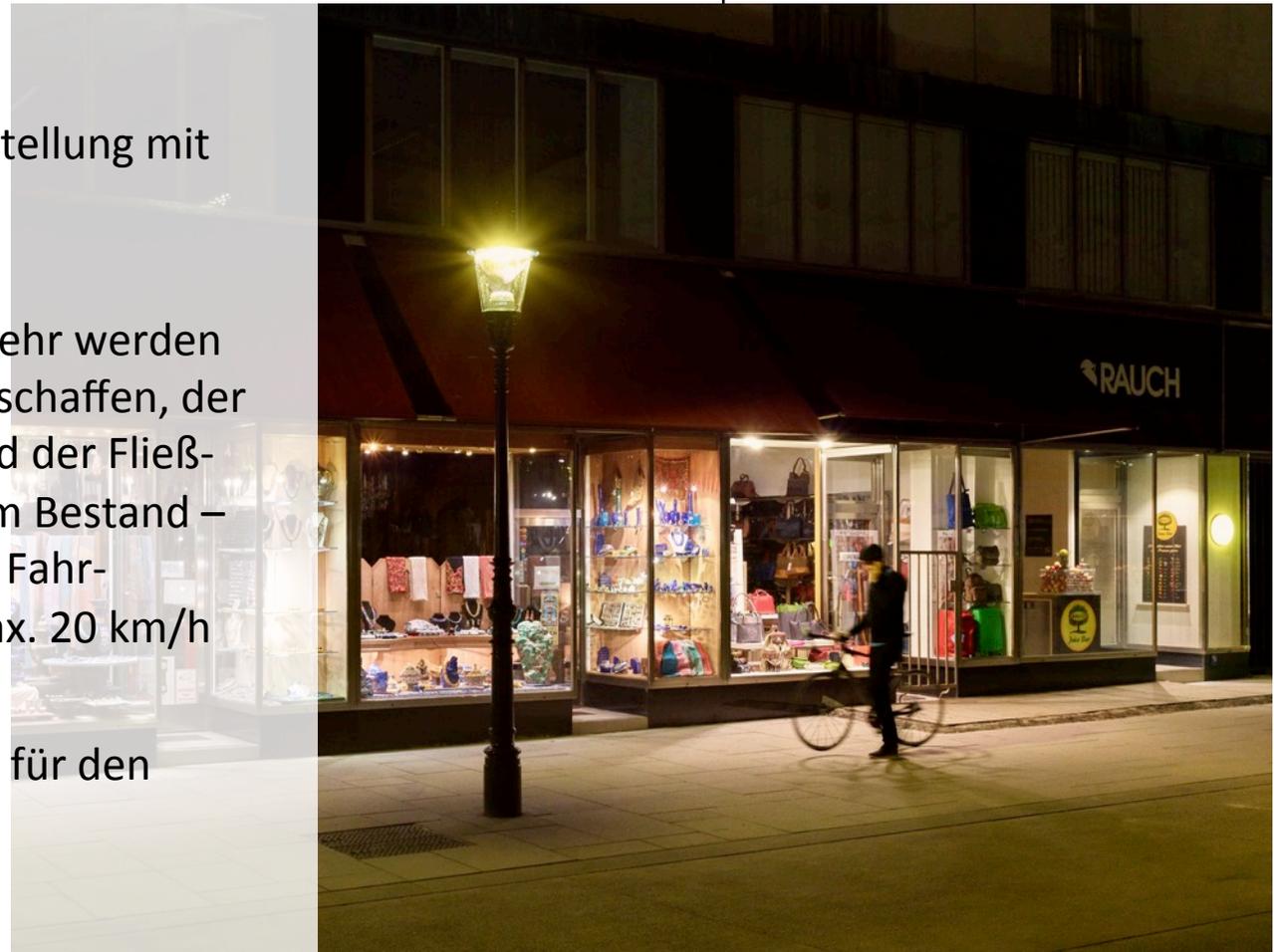
## Nach dem Umbau



Bestand / Zukunft

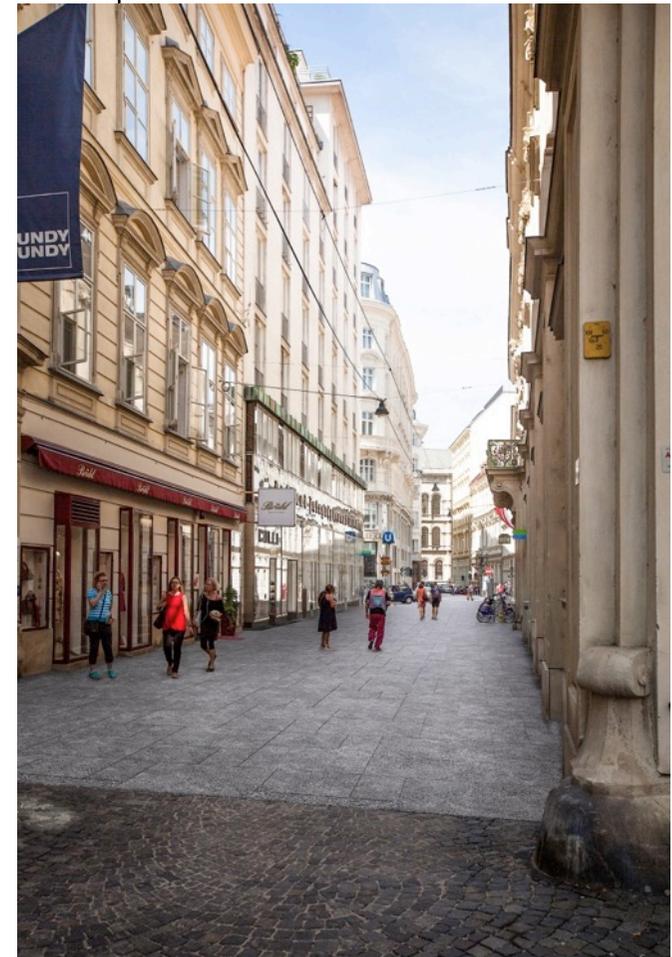
## Nach dem Umbau

- | Herrengasse Nachtdarstellung mit neuen Mastleuchten
- | Für den Fußgängerverkehr werden breitere Gehflächen geschaffen, der Parkstreifen entfällt und der Fließverkehr verbleibt wie im Bestand – lediglich Reduktion der Fahrgeschwindigkeit auf max. 20 km/h
- | Keine Einschränkungen für den öffentlichen Verkehr



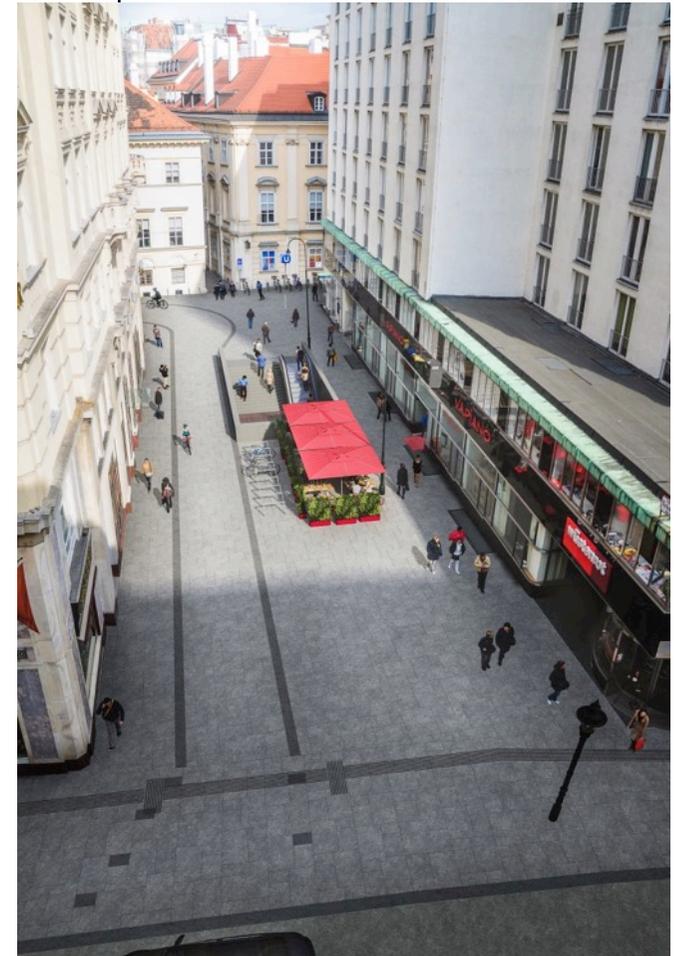
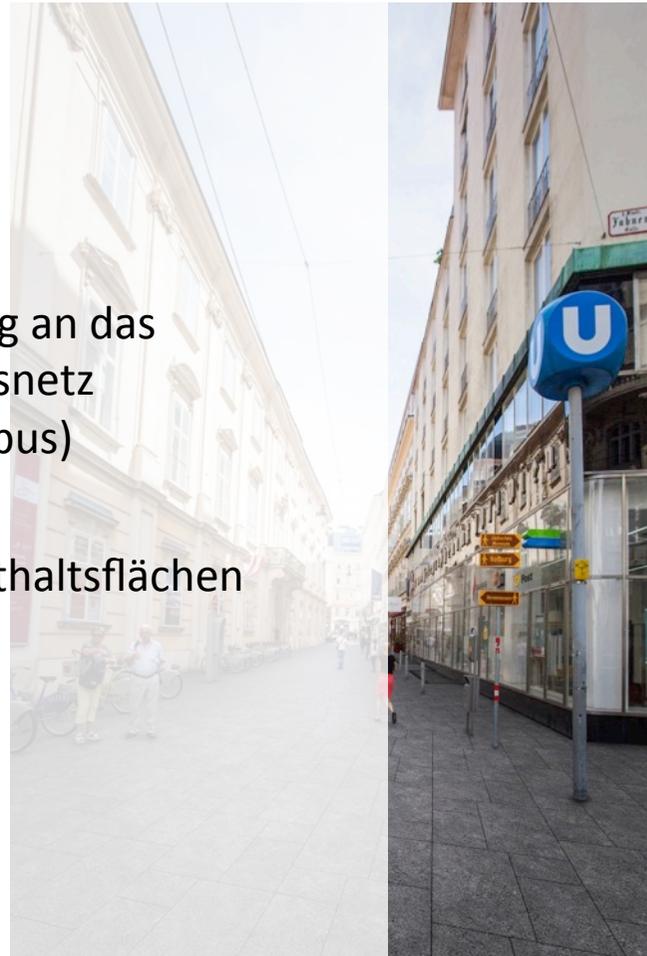
## Nach dem Umbau

- | Ergänzend zur Herrengasse werden die angrenzenden Straßenzüge (Fahngasse/Wallnerstraße) und auch der Parkbereich vor dem Palais Kinsky und vor dem Palais Harrach neu gestaltet
- | Ebenso werden der Bereich U-Bahnaufgang Fahngasse und die Achse zu den Einkaufsstraßen Kohlmarkt – Graben – Kärntner Straße adaptiert

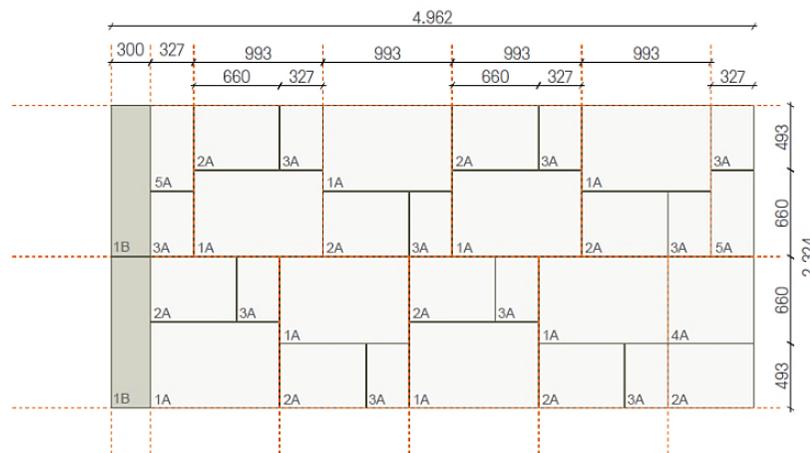


## Nach dem Umbau

- | Optimale Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz (U-Bahn und Linienbus)
- | Konsumfreie Aufenthaltsflächen



## Nach dem Umbau Musterstrecke – Entwurf Arch. Clemens Kirsch



1A  
99,3 x 66,0 cm



2A  
66,0 x 49,3 cm



3A  
49,3 cm x 32,7 cm



5A  
32,7 x 66,0 cm



4A  
66,0 x 66,0 cm

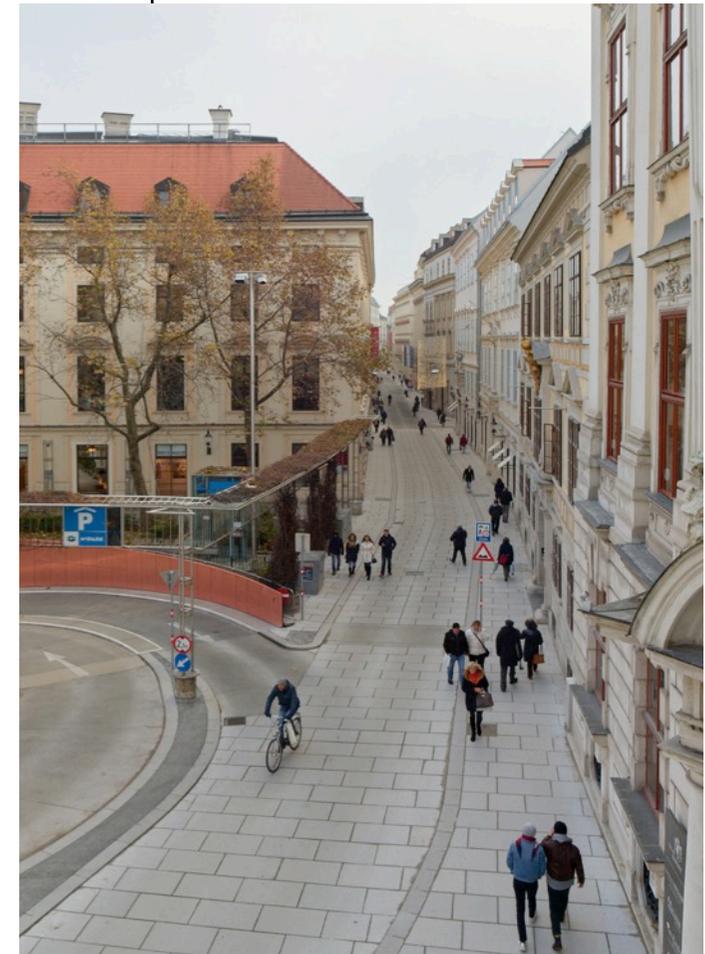


1B  
30,0 x 115,9 cm

— horizontale un vertikale  
Fugenbreite: 6 mm

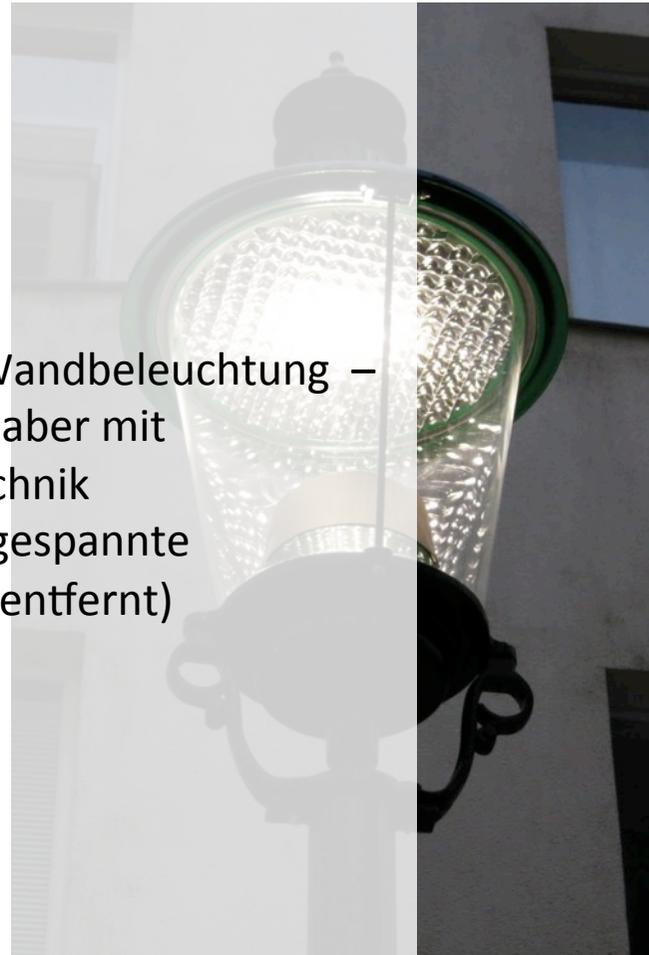
Steintyp: Hartberger Granit  
Oberfläche: gestockt

Ran stein: Gebhar ser Syenit  
Oberfläche: gestockt  
er san gestrahlt



## Nach dem Umbau

- | Neue Mast- und Wandbeleuchtung – historische Kandelaber mit moderner LED-Technik (Die derzeitige abgespannte Beleuchtung wird entfernt)

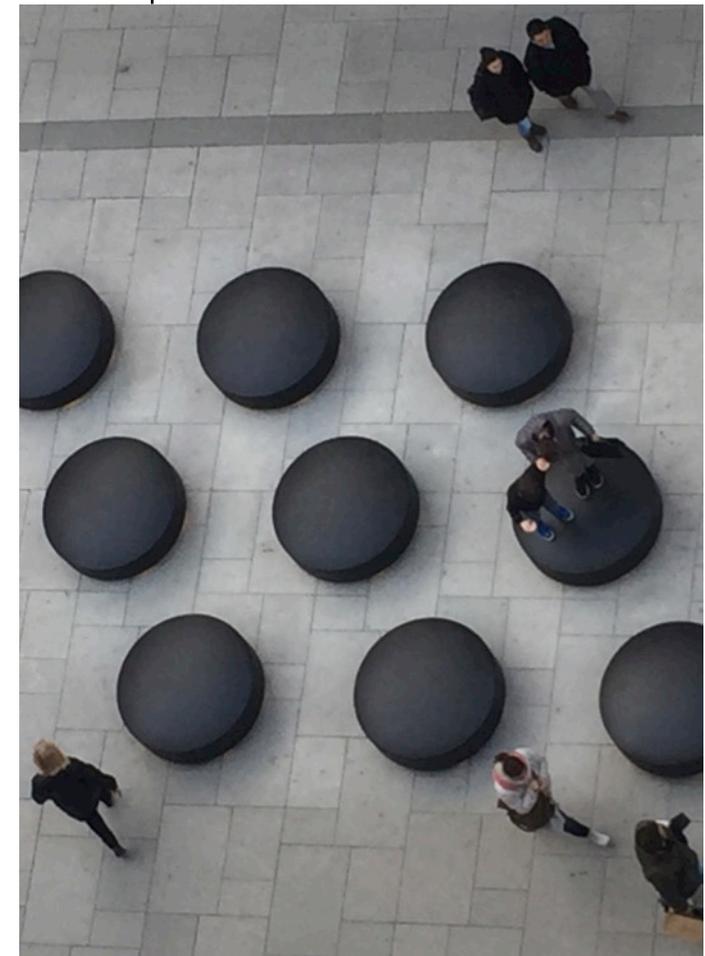


## Kunstprojekt – Gestaltung Prof. Gregor Eichinger

| Finanziert: Hochhaus Herrengasse

| Die neun kreisrunden Skulpturen bzw. Sitzsteine aus Granit sind ein Denkmal für den März 2016, als die künstliche Intelligenz Alpha-Go den südkoreanische Go-Weltmeister besiegte.

| Eröffnung: Dezember 2016



## Zahlen

PROJEKTLÄNGE	550 m	VERKEHRSARTEN	<ul style="list-style-type: none"> <li>» Motor. Individualverkehr</li> <li>» Linienbusse</li> <li>» Radverkehr</li> <li>» Taxi</li> <li>» Touristenbusse</li> <li>» Lieferverkehr</li> <li>» keine Parkplätze – nur Halten möglich</li> </ul>
PROJEKTFLÄCHE	ca. 7.000 m <sup>2</sup>	GASTGÄRTEN	Bestand 3, geplant 3 = 6
PROJEKTKOSTEN	EUR 5,95 Mio. (brutto)	HOTELVORFAHRTEN	2
PLANUNGSDAUER	Jänner 2015 bis März 2016	U-BAHN-AUFGANG	1
BAUDAUER	Mai bis Mitte November 2016	BUSHALTESTELLE	1
MATERIALIEN	Natursteinpflaster und Betonfahrbahn	LADEZONEN	2
BELEUCHTUNG	Neue Mastleuchten und Effektbeleuchtung		
VERKEHRSORGANISATION	Begegnungszone		

## Projektbeteiligte

FCP FRITSCH, CHIARI & PARTNER ZT GMBH	Technische Oberflächenplanung Verkehrsplanung Planungskoordination Ausschreibung
KIRSCH ZT GMBH ARCHITEKTUR & FREIRAUMPLANUNG	Architektonische Bearbeitung Gastgartenkonzept
PODPOD DESIGN	Lichtplanung Effektbeleuchtung
DI ERICH PETUELLI	Projektkoordination
INGENIEURBÜRO STE.P ZT GMBH	Örtliche Bauaufsicht
DIENSTSTELLEN DER STADT WIEN	MA 19, MA 28, MA 31, MA 33, MA 46